

WINTERTHURER
VELOTAGE
25./26. SEPTEMBER 2021

NOCH
4 TAGE

www.velotage.ch

Der Landbote

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen



TAGBLATT VON WINTERTHUR UND UMGEBUNG

Pfadi biegt auf die Zielgerade zur AG ein

Handball Mit einem Jahr Verspätung soll das NLA-Team vom Verein ausgegliedert werden. **Seite 29**

Neues DNA-Vakzin weckt Befürchtungen

Pandemie Als erstes Land der Welt hat Indien einen solchen Impfstoff gegen Covid-19 zugelassen. **Seite 25**

FCW vor einer ersten Woche der Wahrheit

Fussball Gegen Aufstiegsfavorit Vaduz soll die Ungeschlagenheit in der Liga gewahrt werden. **Seite 27**

Kein Spitzenplatz im Städtevergleich

Illnau-Effretikon In der nationalen Städtebewertung des Immobiliendienstleisters Wüest Partner schafft es Illnau-Effretikon nur auf Rang 72. Schlecht schneidet die Stadt in der Kategorie Freizeit und Kultur ab, wo sie unter 162 Städten nur Platz 133 erreicht. Stadtpräsident Ueli Müller findet diese Bewertung zu streng. «Mir scheint, es läuft recht viel in unserer Gemeinde», sagt er. Besser bewertet wird die Stadt im Bereich Mobilität und Verkehr. Winterthur belegt im Städtevergleich den vierten Platz, Zürich den ersten. (hz) **Seite 9**

Das Parlament will definitiv kein neues Parkhaus

Winterthur Die alte Idee eines Parkhauses hinter dem Stadthaus fiel im Gemeinderat durch. Die Befürworter glauben, dass sie missverstanden wurden.

Michael Graf

Die Abstimmung im Grossen Gemeinderat war so eindeutig, dass Stimmen zählen unnötig war: Nur die SVP, die FDP und Die Mitte wollten die Einzelinitiative für ein neues städtisches

Parkhaus unter der Spielwiese der Lind-Turnhallen beim Stadthaus. «Es hat in Altstadt Nähe genügend Parkplätze – warum Geld investieren?», fragte Markus Natter (GLP) stellvertretend für die Ratsmehrheit. Ähnlich hatte sich schon der Stadtrat geäussert. Zu-

dem stünden zusätzliche Parkplätze im Widerspruch zu den Klimazielen der Stadt. «Es war nie die Rede von zusätzlichen Parkplätzen», sagte FDP-Stadtratskandidatin Romana Heuberger. Man habe ausschliesslich bestehende Park-

plätze unter den Boden bringen wollen. Der Stadtrat habe eine grosse Chance verpasst. Was stimmt? Der Initiativtext erwähnt sowohl eine Verlagerung als auch «zusätzliche Bedürfnisse» – und blieb drum politisch chancenlos. **Seite 3**

Immobilienkrise in China setzt den Börsenkursen zu

Finanzmärkte Weltweit sind die wichtigsten Börsenindizes getaucht. Hauptgrund dafür ist die drohende Pleite des zweitgrössten chinesischen Immobilienentwicklers Evergrande. Die Firma ist mit über 300 Milliarden Dollar verschuldet, so stark wie kein anderes börsennotiertes Unternehmen weltweit. Es ist nicht zu erwarten, dass der chinesische Staat die Firma oder deren Investoren rettet. Den Käufern von teilweise unfertigen Wohnungen dürfte er dagegen beistehen. Der drohende Evergrande-Crash schürt die Angst vor einer neuen Finanzkrise. An den Börsen sackten gestern vor allem die Kurse der global tätigen Banken ab. Die Aktie der Credit Suisse verlor mehr als 7 Prozent, jene der UBS über 6. Die Finanzaktien werden zusätzlich durch die Aussicht belastet, dass die US-Notenbank Fed am Mittwoch eine weniger expansive Geldpolitik ankündigt. Auch Rohstoffe und Kryptowährungen verloren teils erheblich an Wert. (red) **Seite 21**

Innovationspreis für Rickenbacher Kräuterbauern



Rickenbach Statt auf Kartoffeln setzen Ursi und Martin Hofmann auf Kräuter wie die Kapuzinerkresse. Für ihr ungewöhnliches Projekt erhielten die beiden den «Zürcher Puurepriis». (fgr) **Seite 9** Foto: Marc Dahinden

Junge Evangelikale werben mit Graffiti

Winterthur In den vergangenen Tagen sind in der Stadt mehrere Graffiti der losen evangelikalen Gruppierung The Four aufgetaucht. Die missionarische Aktion junger Freikirchler stammt ursprünglich aus den USA, hat aber auch in der Schweiz seit den 1970er-Jahren Ableger. Religions-Experte Georg O. Schmid vom Verein Relinfo stuft The Four als bibeltreu, aber weder besonders konservativ noch besonders liberal ein. Die Graffiti selbst hinterliessen keinen Schaden: Sie waren aus abwaschbarem Kreidespray. (jok) **Seite 5**

Das Coyote Ugly schliesst für immer

Winterthur Die Bar Coyote Ugly bleibt nach der pandemiebedingten Schliessung für immer zu. «Das Konzept «Coyote Ugly» ist nicht mehr zeitgemäss», sagt Oliver Wyss, Geschäftsführer der Gastro ZH Holding AG, zu der nebst dem Coyote auch die Archbar und das Zimmer 31 gehören. Bekannt war die Rockbar Coyote Ugly für ihr schummriges Licht und die lasziv tanzenden Bardamen. Im Lokal an der unteren Vogelsangstrasse soll aber weiterhin Gastronomie betrieben werden, geplant ist eine «Restobar» – eine Kombination von Restaurant und Bar. (gvb) **Seite 5**

Historiker erhebt schwere Vorwürfe

Zürich Bald eröffnet das Kunsthaus Zürich seinen Erweiterungsbau mit der Sammlung des Waffenproduzenten Emil Bührle. Der Historiker Erich Keller übt nun scharfe Kritik. Die Sammlung sei historisch belastet, da die Werke mit den Gewinnen aus Rüstungsgeschäften erworben wurden. Bührle habe von der Not jüdischer Sammler in der NS-Zeit profitiert. Keller fordert, dass die Ausstellung zu einem Ort der Erinnerung an die Nazigräuere wird. (red) **Seite 13**

Wetter

9° 18°
Mischung aus Wolken und ein wenig Sonne.
Seite 16

Was Sie wo finden

TV/Radio	14
Agenda	15
Rätsel	16
Börse	22
Wissen	25
Geld & Recht	26
Sport	27
Traueranzeigen	12
Eulach-/Fahrzeugmarkt	6
Veranstaltungen	6, 8



ANZEIGE

Für die Zukunft unserer Kinder
Für im Quartier verankerte Schulpflegen
Nein zur Zentralisierung der Schulbehörden



NEIN ZUR GEMEINDEORDNUNG
Am 26. September 2021

